

# Wohnbaugenossenschaft stellt Weichen für Zukunft

An der Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Gallus Rapperswil-Jona vom 27. März wurde über grössere Bauvorhaben entschieden. Die zur Diskussion stehenden Projekte lockten eine grosse Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter ins katholische Kirchgemeindehaus Jona.

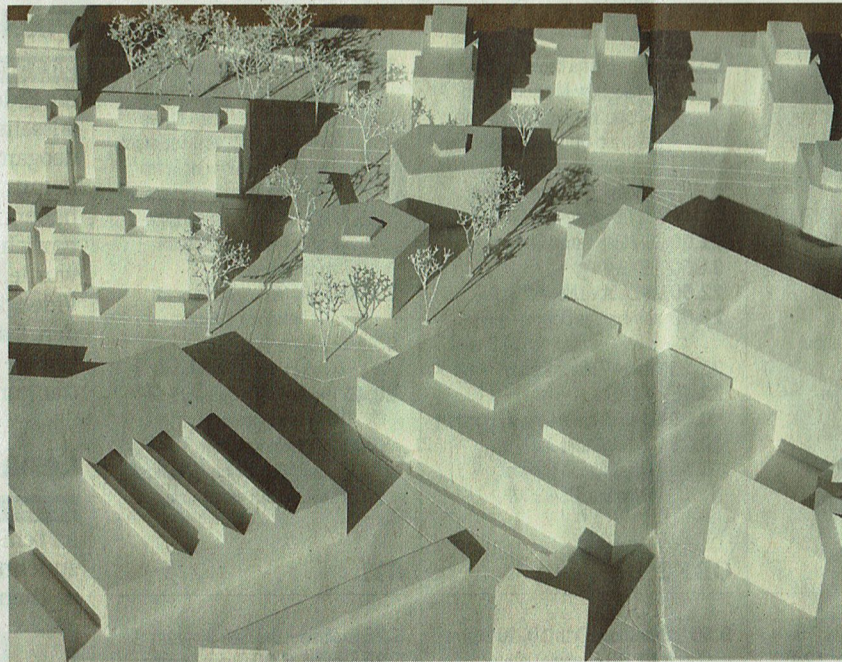
**D**etailliert und informativ stellte Präsident Fredy Holdener die verschiedenen Traktanden der 71. Generalversammlung vor. In der anschliessenden Abstimmung wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und Gewinnrechnung einstimmig angenommen und der Verwaltung einhellig Entlastung gewährt. Auch die Bau- und Renovationsvorhaben und der Budgetvoranschlag 2018 wurden von den Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

## Ersatzneubau an der Pius-Rickenmannstrasse 28/30, Rapperswil

Mit dem Entscheid für den Baukredit für den Ersatzneubau an der Pius-Rickenmannstrasse 28/30, Rapperswil, haben die Anwesenden den Weg für eine zukunftsgerichtete Entwicklung der Wohnbaugenossenschaft Gallus geebnet.

Die Wohnbaugenossenschaft Gallus hatte für die Planung eines Ersatzneubaus einen Projektwettbewerb durchgeführt. Das bestehende Wohnhaus an der Pius-Rickenmannstrasse 28/30 soll im Jahr 2019 durch zwei neue Gebäude mit 20 Wohnungen ersetzt werden.

Für das 2500 Quadratmeter grosse, trapezförmige Grundstück an der Pius-Ri-



Modellfoto Projekt «Ginger & Fred».

ckenmannstrasse haben fünf Architekturbüros einen Projektvorschlag für einen Neubau mit 20 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- bis 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnungen eingereicht. Der Neubau soll den bestehenden Wohnbau mit 16 Wohnun-

gen ersetzen. Eine Sanierung der Altliegenschaft wäre sehr teuer und würde die Strukturängel nicht beheben können.

Zum Sieger des Wettbewerbs wurde das Projekt «Ginger & Fred» des Architek-

turbüros Igal & Guggenheim, Zürich, gekürt. Das Projekt sieht zwei nahezu identische viergeschossige Gebäudekörper vor, die sehr geschickt, leicht versetzt auf dem Grundstück platziert sind. Im nördlichen Gebäude werden die zwölf kleineren Wohnungen und im südlichen die acht grösseren Wohnungen untergebracht. Zugänglich sind die Gebäude über einen gemeinschaftlichen Aussenbereich, in dem eine Gartenlaube als Treffpunkt und Fahrradunterstand einen Akzent setzt. Der bestehende Spielplatzbereich Gutenberg, mit dem schönen Baumbestand, wird damit wertvoll erweitert.

Die anstossenden Nachbarn und die Wohnbaugenossenschafter Gallus konnten sich am Montagabend des 5. Februars 2018 über die Wettbewerbsergebnisse durch Mitglieder des Preisgerichts informieren lassen. Parallel zum Bauprojekt würde ein Sondernutzungsplan erarbeitet. Der Baubeginn ist auf 2019 geplant.

Der Vorstand der Wohnbaugenossenschaft Gallus ist überzeugt, dass mit dem Projekt attraktive und preiswerte Mietwohnungen geschaffen und die Ziele der Wohnbaugenossenschaft Gallus bestmöglich erreicht würden. Durch die offene Gebäudesituierung profitiert auch die

Nachbarschaft von neuen Durchblicken und Freiräumen.

## Rekursverfahren erläutert

In der allgemeinen Umfrage wurde unter anderem das Rekursverfahren im Bauprojekt Eichwiesstrasse 5/7 näher erläutert. Zurzeit liegt das Verfahren beim Baudepartement St. Gallen. Die Verwaltung hofft, in nächster Zeit einen positiven Entscheid seitens des Baudepartementes zu erhalten, um den Neubau zeitnah realisieren zu können.

Der Präsident musste der Versammlung mitteilen, dass der Mietzins der Wohnungen an der Eichwiesstrasse 5/7, Jona, aufgrund einer Baurechtzinserhöhung durch das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) auf den 1. Juli 2019 steigen wird. Die Erhöhung wäre massiv stärker, wenn der Neubau nicht realisiert werden könnte. Der Entscheid über die definitive Mietzinserhöhung wird in Absprache mit dem BBL gefällt.

Der Präsident bedankte sich zum Abschluss der Generalversammlung im Namen der gesamten Verwaltung bei allen Anwesenden für die Geduld, das Verständnis und das grosse Vertrauen.